

**FDP zur möglichen Unterschutzstellung des „Bayer-Kreuzes“:  
Das Bayer-Kreuz ist erhaltenswert!**

Ab 2016 soll Bayer Material Science (BMS), die letzte Bayer-Tochter in Krefeld-Uerdingen, in ein börsenorientiertes Unternehmen umgewandelt werden, welches nicht mehr zum Bayer-Konzern gehört. Ab diesem Zeitpunkt wäre das Bayer-Kreuz „überflüssig“.

"Die FDP-Fraktion ist jedoch der Ansicht, dass das Kreuz erhaltenswert ist, weil hier ein öffentliches Interesse im Sinne des Denkmalschutzgesetzes NRW besteht. Dieses ist der Fall, wenn eine Sache bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse ist und für die Erhaltung und Nutzung u.a. wissenschaftliche und volkswirtschaftliche Gründe vorliegen", erklärt Dennis Byrski, kultur- und denkmalpolitischer Sprecher der Fraktion.

Der Bayer-Konzern habe eine mehr als 150jährige Geschichte und spiele über Jahrzehnte eine herausragende Rolle als Arbeitgeber in Krefeld, zuletzt mit knapp 1.000 Mitarbeitern. Krefeld habe eine lange Tradition als bedeutender Chemiestandort, an den durch den Erhalt des Kreuzes erinnert werden kann, so Byrski.

"Die FDP-Fraktion hätte gerne in der Sitzung des Kultur- und Denkmalausschusses am 25.11.14 eine Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde, ob aus ihrer Sicht eine Unterschutzstellung des „Bayer-Kreuzes“ befürwortet wird. Insoweit die Untere Denkmalschutzbehörde zu einem negativen Ergebnis bezüglich der Denkmalwürdigkeit kommt, wird die Stadtverwaltung gebeten, Gespräche mit Bayer Material Science (BMS) aufzunehmen, inwieweit ein Erhalt auf freiwilliger Basis möglich ist", so Byrski.